

Salzburg 14.3°C

[Heute unbeständig, kühl](#)

DO | 1



OBERTAUERN

17.12.2007

LEBE

 HAU
 SCH
 TIE
 GES
 TOL

ORF

 AU
 EVE
 KOI

AKTIO

Mauereinsturz in Hotel: Ein Schuldspruch

Beim Landesgericht wurde am Montag ein 44-jähriger Baupolier verurteilt, der schuld am Einsturz einer Mauer bei einem Hotel in Obertauern (Pongau/Lungau) sein soll. Bei dem Einsturz wurden mehrere Menschen verletzt.

Vorwurf: Baumängel und Schlamperei

Die Stützmauer oberhalb des Hotels war laut Anklage weder standsicher noch dauerhaft hergestellt. Baumängel und Schlamperei warf die Staatsanwaltschaft dem Polier und dem Bauleiter bei der Errichtung des Betonwalles im Jahr 2003 vor.

In den Morgenstunden am heurigen Ostermontag war die Betonwand umgestürzt, dabei durchbrachen Trümmer die Wand eines Personalhauses. Vier Mitarbeiter des Hotels wurden dabei im Schlaf überrascht und zum Teil schwer verletzt.

Fünf Monate auf Bewährung

Der 44-jährige Baupolier wurde von Einzelrichter Manfred Seiss zu einer bedingten Freiheitsstrafe in der Höhe von fünf Monaten verurteilt. Der Lungauer war vor Gericht grundsätzlich geständig gezeigt. Das Urteil ist nicht rechtskräftig, da weder er noch der Staatsanwalt eine Erklärung abgegeben hat.

Über einen Freispruch konnte sich hingegen der 58-jährige Bauleiter freuen, der seine Unschuld beteuert hatte.





"Oft nicht möglich, dass man bei jedem Projekt stehen bleibt und sich das ansieht."

Im Zeitdruck auf Facharbeiter verlassen

Warum er nicht erkannt hatte, dass die Stützmauer nicht exakt nach dem Plan des Statikers errichtet worden sei, begründete der Polier mit dem großen Zeitdruck, der auf der Baustelle geherrscht habe.

"30 Leute, davon einige Leiharbeiter, waren dort beschäftigt. Bei großen Baustellen ist es oft nicht möglich, dass man bei jedem Projekt stehen bleibt und sich das ansieht", sagte der 44-Jährige.

Er habe sich darauf verlassen, dass die Facharbeiter die Eisenteile richtig einbauen. Leider sei der Plan nicht kontrolliert worden. "Für mich ist nicht ersichtlich gewesen, dass ein Fehler passiert ist", betonte der Polier, der für die Umsetzung des Plans verantwortlich war.

Polier muss Schmerzensgeld zahlen

Ein Sachverständiger meinte, bei plangemäßer Ausführung wäre die Mauer nicht umgefallen. Statt 2,25 Meter sei sie aber nur 1,20 Meter herausgeragt. "Der Bewehrungsplan war einfach zu lesen." Der verurteilte Polier muss nun Schmerzensgeld an das verletzte Hotelpersonal zahlen.

Der Bauleiter wies hingegen jede Schuld von sich. "Ich hätte mir nie erträumen lassen, dass so etwas passieren könnte. Der Tragstand der Bewehrungsstäbe war augenscheinlich ordentlich angeordnet, die Höhe ist mir auch richtig erschienen." Der Richter begründete den Freispruch damit, dass der Bauleiter keine Verpflichtung zum Nachmessen gehabt hätte.

salzburg.ORF.at; 10.4.07

Hotelier, Baumeister und Gericht weisen nach dem Einsturz der Stützmauer in Obertauern (Pongau/Lungau) am Ostermontag jede Schuld von sich. Sechs Menschen wurden verletzt. Seit 2006 waren die Baumängel gerichtsbekannt.

▣ [Nach Mauereinsturz: Verantwortung unklar](#)

↓ **Was soll das?**

[utopie](#), vor 177 Tagen, 11 Stunden, 45 Minuten

Der Baumeister hat mal die Gehilfenhaftung zu vertreten.

Nur weil jemand seiner Pflicht nicht nachkommt (Baustellenevaluierung, Aufsichts- u. Überwachungspflicht) kann er sich seiner Verantwortung nicht entziehen.

Aber die Manager und Vorgesetzten sind überall gleich feige, zuerst möchten sie den großen Manager spielen, geben die Spielregeln vor und wenn`s daneben geht, dann stellen sie sich an als wenn sie von gestern wären, und andere sollen für sie den Kopf hinhalten.

Ein Experte hat zu wissen wann und wo er auf einer Baustelle hinschauen muss dass die Sicherheit gewährleistet ist.

Diese Vorausschau ist aber auch schon das Mindeste was man von einem Experten verlangen können muss.

Dein Kommentar

[brauchmades](#), vor 177 Tagen, 5 Stunden, 20 Minuten

verrät du hast keine Ahnung wovon du schreibst.

na, des brauch ma wirklich nicht!

[mauterndorferin](#), vor 176 Tagen, 23 Stunden, 14 Minuten

denn wer sich mit dem Bauen in Obertauern auskennt, der weiß wie schwierig es ist in dieser Umgeabung (Bauherr, Bauplatz, etc.) etwas zu bauen!

UND nicht immer sind die Ausführenden die Schuldigen, auch wens immer am leichtesten ist ihnen die Schuld hinzuschieben! Bevor man so unqualifizierte Meldungen schiebt wie

"utopie" sollte man auch mal die Seite des Bauherrn beleuchten, der offensichtliche mit einer nichtgenehmigten Hotelanlage 3 Jahre Kohle scheffelt, seine Mitarbeiter einer offensichtlichen, und durch einen Sachverständigen bestätigten Gefahr aussetzt! Auch die Planenden sollten hier erwähnt werden, die offensichtlich auch nicht in der Lage waren zeitgerecht die richtigen Pläne zu liefern...Und das ausbessern und ergänzen von Planunterlagen auch noch den Ausführenden angelastet werden soll, na dann Prost!